



SEPTEMBER: DÖBEL IN DER ENZ



Aufgabenblatt

September: Döbel in der Enz

Der Text des Kalenderblattes informiert kurz über die Enz und die in sie mündende Nagold, die dem Neckar von allen Zuflüssen am meisten Wasser zuführen. Die für diese Region ungewöhnlich starke, im große Einzugsgebiet beider Flüsse begründete Wasserführung der Enz ist Ursache für ihre frühere Bedeutung beim Holztransport durch die Flößer. Auch zum Döbel (*Leuciscus cephalus* Linnaeus, 1758; in der Literatur auch: *Squalius cephalus*) gibt es noch viel Wissenswertes.

Döbel gehören zur Familie der Karpfenartigen, den Cyprinidae. Wie die namensgebenden Karpfen gehören auch Brachsen, Giebel (mit ihrer Zuchtform, den Goldfischen), Rapfen, Frauennerflinge, Günster und Rotaugen dazu – um hier nur einige zu nennen. Sie ist die größte Familie in der deutschen Süßwasserfischfauna und umfasst bezüglich der Namen eher bekanntere Fischarten. Karpfenartige besiedeln fast alle Gewässerarten; doch fehlen sie im Salzwasser, in den Gewässern Südamerikas, Madagaskars, Australiens und Neuseelands. Nur Aland und Brachsen tolerieren Brackwasser und sind auch in Flusssabschnitten anzutreffen, in denen der Salzgehalt gezeitenbedingt schwankt.

Der als Alet oder Aitel bekannte Döbel war in der Schweiz 2021 Fisch des Jahres, aber bisher nie in Deutschland. Im 19. Jahrhundert zählte er historischen Berichten zufolge sogar in den kleineren Fließgewässern aller Landesteile Baden-Württembergs zu den häufigsten Fischarten und war auch im Bodensee oft anzutreffen. Nachvollziehbar ist das anhand der Nennungen in vielen Oberamtsbeschreibungen des Königreiches Württemberg.



SEPTEMBER: DÖBEL IN DER ENZ



Aufgabenblatt

In letzter Zeit war ein Rückgang seiner Bestände in manchen Bereichen zu beobachten, was für ihn keine Gefährdung bedeutet. Begründet wird dies mit der zahlenmäßigen Zunahme anderer, höhere Ansprüche an die Gewässerqualität stellende Fischarten, während Döbel kaum spezifische Ansprüche an ihre vielfältigen Lebensräume haben. Ebenso umfangreich ist ihr Nahrungsspektrum: Es umfasst bei den in Schwärmen lebenden jüngeren Tieren von wirbellosen Wassertieren aller Art, Pflanzenteilen, Anflugnahrung, Detritus und Plankton. Bei den eher einzelgängerisch lebenden, bis zu 50 cm großen, älteren Döbeln stehen auch kleine Fische und andere kleine Wirbeltiere auf dem Speiseplan. Wegen ihres festen Fleisches mit ausgeprägtem Eigengeschmack sind Döbel beliebte Speisefische, deren zahlreiche Gräten vor der Zubereitung durch Filettieren entfernt werden.

Sie dürfen auch hier nicht fehlen:

Aufgabe 1

Was unterscheidet die „Gräten“ von den Knochen der Fische?

Aufgabe 2

Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen: a) Anflugnahrung, b) Detritus und c) Plankton?